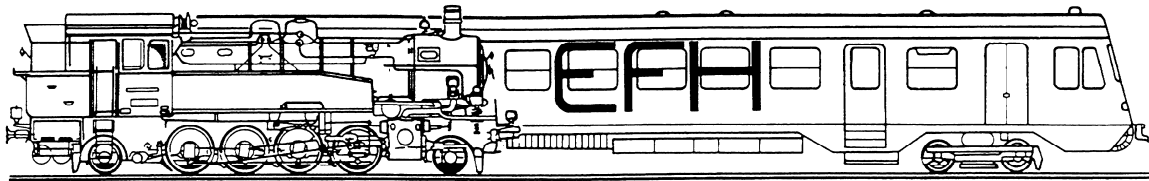


Newsletter der Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V.

Ausgabe : Januar/Februar 2017

29.01.2017

**Hallo Mitglieder und Freunde der EFH !!!!
Hier ist der 1. Newsletter der**



EISENBAHNFREUNDE HÖNNETAL e.V.

im Jahre 2017

Die Themen in diesem Newsletter sind:

- **Rückblick**
- **Nachrichten / Vorschau**
- **Vorschau auf das Jahr 2017**
- **Bahn aktuell**
- **Termine**

Rückblick

Große Weihnachtsfeier der Eisenbahnfreunde Hönnetal - Rüdiger Lenk und Rüdiger Vollmer sind Mitglieder des Jahres

Die Weihnachtsfeier der Mitglieder der Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V. (EFH) am Samstag, den 10. Dezember 2016, bei Daniel Oberkampff vom Haus Oberkampff in Menden, war wie jedes Jahr sehr gut besucht. Das Weihnachtsfeierteam um Burkhard Wendel herum hatte erneut ein attraktives Programm zusammengestellt.

So gab es ein unterhaltsames EFH-Quiz mit vielen Gewinnen. Zahlreiche, ansprechende Preise warteten auch bei der Tombola zugunsten des Hospizkreises Menden e.V. (für Menden und Fröndenberg) auf die Gewinner. Die Hauptpreise gingen an Bernd und Dorothea Gerdes aus Hemer, Walter und Barbara Zirkwa aus Fröndenberg (jeweils eine hochwertige Unisex-Umhängetasche) sowie Horst und Helga Ebersbach aus Menden (Freifahrt für zwei Personen im Dampfsonderzug am 02.09.2017 im Dampfzug von Menden nach Cochem an der Mosel). Insgesamt gab es fünfzig ansprechende Preise zu gewinnen. Den Gesamterlös aus der Tombola in Höhe von 841 € erhält der gemeinnützige Hospizkreis Menden e.V. für Menden und Fröndenberg. Der Hospizkreis steht seit 20 Jahren bereit, um ehrenamtlich Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihren Angehörigen zu helfen. Das geschieht ambulant, also zu Hause sowie in den Krankenhäusern und Altenheimen.

Mit großer Spannung warteten die Eisenbahnfreunde darauf, wer wohl zum Mitglied des Jahres gekürt würde. Stellvertretend für alle anderen aktiven EFH-Mitglieder wurden in diesem Jahr Rüdiger Lenk aus Balve sowie Rüdiger Vollmer aus Menden geehrt, in dem sie zu den Mitgliedern des Jahres 2016 ernannt wurden. Beide betreiben eine nicht zu unterschätzende Sympathiewerbung für die Hönnetalbahn und den Verein der Eisenbahnfreunde, da sie Heiligabend auf der Bahnstrecke zwischen Fröndenberg und Neuenrade als Weihnachtsmänner alle Kinder im Zug mit einer Tüte voller Leckereien beschenken. In diesem Jahr wird die beliebte EFH-Veranstaltung zum 23. Mal in Folge stattfinden.

Der absolute Höhepunkt des Abends waren die Auftritte des aus dem Fernsehen bekannten Bauern Klemens Schulte-Vierkötter. So erfuhren die Eisenbahnfreunde, dass Bauer Klemens selbst überzeugter Eisenbahnfreund ist. In seinem Heimatdorf Drüppinghausen gibt es eine 300 m lange Bahnstrecke von Drüppinghausen Nord nach

Drüppinghausen Süd. Es gibt regelmäßigen Zugverkehr, denn jeden Sonntag verkehrt ein Zug zum Hochamt. Die Eisenbahnfreunde waren begeistert über die zahlreichen (Bahn-) Dönekes von Bauer Klemens. Hinter Bauer Klemens steckt der international bekannte Mendener Puppenspieler Bodo Schulte. Unterstützt wurde er von Stefan Neuhaus.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für alle einen fair gehandelten Schoko-Nikolaus. Einige Nikoläuse bescherten ihren Empfängern weitere Gewinne, so erhielten u.a. Gisela Richter einen Gutschein vom Haus Oberkampf, Wolfgang Schulte einen DB-Reisegutschein und Harald Wehner EFH-Taler. Bei der Weihnachtsfeier der EFH sind die EFH-Taler gleichberechtigtes Zahlungsmittel wie der Euro.

Nach zehn Jahren der Organisation der Weihnachtsfeier beendet nun das Weihnachtsfeierteam um Burkhard Wendel, der auch den Abend moderierte, seine erfolgreiche Arbeit. Johannes Schmoll, der Vereinsvorsitzende, bedankte sich bei ihm und seinem Team, bestehend aus Gisela und Uwe Richter, Brigitte Oehlenberg und Rüdiger Vollmer, Ludger Moog und Andrea Schulte. Johannes Schmoll versicherte, dass es natürlich auch in Zukunft EFH-Weihnachtsfeiern geben würde.

Weihnachtsmänner auf der Hönnetalbahn haben Heiligabend gut zu tun - Zum 23.Mal bescherten sie die mitreisenden Kinder

Die Weihnachtsmannfahrten auf der Hönnetalbahn an Heiligabend stellen jedes Jahr eine gelungene, stimmungsvolle Aktion der Eisenbahnfreunde Hönnetal dar. Bei eher frühlingshaften Temperaturen zog es auch in diesem Jahr wieder viele jüngere und ältere Fahrgäste mit Kindern auf die Hönnetalbahn.

Das Interesse der Kinder, Mamas und Papas sowie Omas und Opas an den Zugfahrten mit dem Weihnachtsmann war wiederum riesig. Die beiden Weihnachtsmänner mit dem Helferteam verteilten rund 450 Tüten mit Leckereien an die erschienenen Kinder. Den Erwachsenen wurde mit Glühwein eingeheizt, die Kinder bekamen leckeren Kinderpunsch.

Die Fahrten mit dem Weihnachtsmann auf der Hönnetalbahn wurden wieder von den Eisenbahnfreunden Hönnetal e.V. organisiert, dieses Jahr zum 23.Mal in Folge. Daher kommt es mittlerweile häufiger vor, dass Eltern mit ihren Kindern in den Weihnachtsmannzügen mitfahren, die in den Anfangsjahren selbst mit den eigenen Eltern den Weihnachtsmann in der Hönnetalbahn besucht haben. Von Anfang an dabei als Weihnachtsmann ist Rüdiger Lenk aus Balve.

Der 2.Weihnachtsmann, Rüdiger Vollmer aus Menden, fuhr jeweils im Gegenzug. Beide hatten sehr gut zu tun. Wie in jedem Jahr freuten sie sich über die glücklichen Kinder, nachdem sie dankbar ihre Tüte mit Leckereien erhalten hatten.

Finanziert wurde die Veranstaltung aus der Vereinskasse der Eisenbahnfreunde Hönnetal. Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) in Unna unterstützte auch in diesem Jahr diese Aktion. Stündlich verkehrten die Hönnetalbahnzüge von etwa 9.30 - 13.30 Uhr, wegen der großen Resonanz verkehrten jeweils zwei Triebwagen als ein Zug. So gab es genügend Sitzplätze, aber die Züge waren gut besetzt. Auf den Endbahnhöfen in Neuenrade und Fröndenberg durften die Kinder den Triebfahrzeugführern der beiden Zuggarnituren über die Schulter schauen und ihnen Fragen stellen.

Gerd Humme und Hans-Peter Jung, beide im Vorstand der Eisenbahnfreunde Hönnetal: „Wie in jedem Jahr war es auch dieses Mal eine gelungene, stimmungsvolle Veranstaltung. Man sah glückliche Kinder, zufriedene Eltern und Großeltern. Es war eine gute Werbung für die Hönnetalbahn und für unseren Verein Eisenbahnfreunde Hönnetal. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die diese wunderbare Aktion in vielfältiger Weise wieder unterstützt haben.“

Einmal Neuenrade und zurück auf zweiundvierzig Metern Modellbahn - Eisenbahnfreunde Hönnetal präsentierten ihre Mini- Hönnetalbahn in Binolen

Die Modellbahngruppe der Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V. (EFH) veranstaltete „zwischen den Jahren“ vom 27. bis zum 30.Dezember 2016 im neuen Güterschuppen des Bahnhof Binolen traditionell die Modellbahnausstellung zur Hönnetalbahn, die eine herausragende Resonanz gefunden hat. Vorsichtig geschätzt fanden bei freiem Eintritt an den vier Tagen etwa 800 Besucher den Weg zur Ausstellung im Bahnhof Binolen.

Die EFH-Modellbahner um Alfons Blumenkamp und Gerd Humme präsentierten ihre zahlreichen Hönnetalbahndioramen, die zusammengefügt 45 Meter ergeben. Die bis ins Detail liebevoll mit viel Mühe in Eigenarbeit angefertigten Module im Maßstab 1:87 zeigen den Fahrbetrieb auf der Hönnetalbahn in den sechziger Jahren. Es war eine Zeit, in der die Hönnetalbahn besonders im Güterverkehr eine enorme Bedeutung besaß. Schließlich war die Hönnetalbahn die rentabelste

Nebenbahn des Sauerlandes. Auf den einzelnen Bahnhöfen und auf den Gleisanschlüssen entlang der Strecke bis Neuenrade gab es zahlreichen Wagenladungsverkehr, so wurde u.a. Kalkstein, Grubenholz aber auch Stückgut verladen. Es gab eine faszinierende Fahrzeugvielfalt zu bestaunen, von Dampfzügen über von Dieselloks gezogene Züge bis hin zu den roten Schienenbussen.

Und dieses nostalgische Stück Hönnetalbahn ließen die Eisenbahnfreunde wieder aufleben. Lebhafter stilechter Eisenbahnverkehr in Spur H0 auf der Miniatur-Hönnetalbahn mit originalgetreu nach gebauten Bahnhofsanlagen wie z.B. Neuenrade, Garbeck, Balve, Sanssouci und Binolen faszinierte die Besucher. Der Wiedererkennungswert insbesondere für ältere Besucher war enorm hoch, auch bei den Details am Rande, z.B. der Bienenhütte von Ruschepauls Karl bzw. später Pütters Karl gegenüber vom Bahnhofsgebäude Balve. Aber man findet auch, ähnlich wie bei der größten Modellbahnausstellung der Welt, Miniatur-Wunderland in Hamburg, verschiedene Details zum schmunzeln.

Dieses Jahr wurde erstmals das Modul der Burg Klusenstein der Öffentlichkeit vorgestellt. Alfons Blumenkamp hat bis in das letzte Detail die Burg mit ihren Nebengebäuden, aber auch den Binoler Eisenbahntunnel mit der Feldhofhöhle, liebevoll nachgebaut.

Gerd Humme von den EFH: „Es ist schon ein Riesenaufwand gewesen die Anlage als eine große Einheit darzustellen. Aber die hohe Besucherzahl und auch die begeisterten Kommentare der Gäste haben gezeigt, es hat sich gelohnt. Es kommen mittlerweile auch viele Besucher von außerhalb des Hönnetals. Jedes Jahr kommen neue Besucher, aber auch viele "Wiederholungstäter", die sich an der Hönnetalbahn im Miniaturformat immer wieder auf's Neue begeistern.“

Auch im nächsten Jahr, so versprechen die Eisenbahnfreunde, wird die riesige Anlage der Hönnetalbahn zwischen Weihnachten und Neujahr wieder im Bahnhof Binolen für Jung und Alt zu bestaunen sein.

Eisenbahnfreunde Hönnetal tagen im Güterschuppen Bahnhof Binolen - Neuer Fahrplan der Hönnetalbahn "mit viel Licht, aber auch Schatten"

Zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder der Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V. (EFH) im Güterschuppen des Bahnhofs Binolen. Der langjährige 1.Vorsitzende Johannes Schmoll leitete routiniert eine harmonische Jahreshauptversammlung.

Johannes Schmoll freute sich darüber, dass die Mitglieder Herbert Bandow (Menden), Gerhard Blüthner (Lünen), Peter Müller (Neuenrade), Klaus-Dieter Rapp (Balve) und Christian Regener (Dortmund) in diesem Jahr 25 Jahre lang dem Verein die Treue gehalten haben. Persönlich konnte er sich bei den anwesenden Jubilaren Herbert Bandow, Gerhard Blüthner und Christian Regener bedanken.

In seinem Rechenschaftsbericht verwies Johannes Schmoll auf die wiederum zahlreichen Aktivitäten der Eisenbahnfreunde im vergangenen Jahr. Er stellte fest, dass gute Vereinsarbeit stets aus der Mischung aus Tradition und Neuem bestehe: "Traditionen haben etwas Verlässliches an sich, das man kennt und nicht mit großem Risiko behaftet ist. Neues ist nötig um nicht zu vergreisen oder gesellschaftliche Entwicklungen zu verschlafen." Die Hönnetalbahn wurde mit verschiedenen Aktionen gefördert. Dazu zählte er u.a. die Schienenbusfahrten 2016 ins Hönnetal, aber auch die Mitwirkung im Arbeitskreis Menden - Hemer und den regelmäßigen Austausch mit dem ZRL, der für den Schienenverkehr im Hönnetal zuständig ist. Ebenso die Weihnachtsmannfahrten (ununterbrochen nun seit 23 Jahren!) sind für ihn wegen der Imagewerbung für die Hönnetalbahn überaus bedeutend. Neben dem historischen Schienenbus sei zweifelsohne auch die Hönnetalbahn-Modulanlage der EFH-Modellbahngruppe ein wichtiger Sympathieträger für den Verein und die Hönnetalbahn. Die imposante Modellbahnanlage der Hönnetalbahn sei mit großer Publikumsresonanz wiederum zwischen Weihnachten und Neujahr im Güterschuppen präsentiert worden. Das Modellbahn-Seminar im Vereinsheim mit Teilnehmern aller Altersschichten bewertete er als sehr erfolgreich. Höhepunkt war der große Schienenbustag im Hönnetal am 12.Juni des vergangenen Jahres. Der gesamte Verkehr auf der Bahnstrecke wurde an diesem Tag mit historischen Triebwagen und Bussen durchgeführt. Die Resonanz bezeichnete er als hervorragend. Die gute, alte EFH-Tradition mit den Mehrtagesfahrten wurde von Sieglinde und Manfred Abel mit der Gruppenreise nach Garmisch-Partenkirchen wieder belebt.

Nicht nur Lob, auch reichlich Kritik fand der seit Dezember gültige neue Fahrplan der Hönnetalbahn in der Öffentlichkeit. Johannes Schmoll sagte dazu: "Wir haben viele Verbesserungen des neuen Fahrplans der Hönnetalbahn zwar mit Freude aufgenommen, aber auch Kritikpunkte erkannt und dem zuständigen NWL kommuniziert. Das hatte zur Folge, dass eine Taktlücke am frühen Morgen zumindest mit einem Bus geschlossen wurde. Es muss aber noch weiter gehen. Weitere Gespräche mit dem Zweckverband Ruhr-Lippe (ZRL) in Unna stehen an." In den Gesprächen mit dem ZRL wird es u.a. darum gehen den Frühbus durch einen Zug zu ersetzen.

Unzufrieden sind die Eisenbahnfreunde auch mit der Situation am Umsteigebahnhof Fröndenberg. Es gibt keine Lautsprecherdurchsagen mehr vom Fahrdienstleiter des Stellwerks bei Unregelmäßigkeiten, z.B. bei Verspätungen, Gleisänderungen und Zugausfällen. Die Züge können oft die Fahrplanzeiten nicht einhalten und sind verspätet. Zudem sind die Anschlüsse von und nach Dortmund sehr knapp bemessen.

Der Hemeraner Hans-Peter Jung, Kassenverwalter des Vereins, gab den Kassenbericht ab. Er berichtete den Anwesenden, dass der Verein finanziell recht gut aufgestellt sei. Aktuell verfüge der Verein über 443 Mitglieder. Kassenprüfer Thorsten Westbrock bescheinigte Hans-Peter Jung in seinem Kassenprüfbericht eine korrekte Kassenführung. Daraufhin erteilte die Versammlung dem Vorstand ohne Gegenstimme Entlastung. Friedbert Haringhaus wurde zum neuen Kassenprüfer gewählt.

Guido Kaiser, 2.Vorsitzender und engagierter Eisenbahner mit Herz und Seele, informierte über das aktuelle heimische Bahngeschehen. Neben Details zum neuen Fahrplan berichtete er, dass das über 50 Jahre alte Gleisbildstellwerk des Bahnhofs Menden durch ein elektronisches Stellwerk ersetzt werden soll mit Fernsteuerung des Bahnhofs Horlecke, evtl. auch des Bahnhofs Binolen.

Johannes Schmoll verwies auf die nächsten Termine. Am 17.02. ist die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Schienenbus. Das Trio Honselmann gastiert am 25.02. auf dem Güterschuppen des Bahnhofs Binolen mit dem Programm "Ein Abend für die Hönnetalbahn". Vom 05.-09.04. wird die Modellbahngruppe mit der gesamten Anlage der Hönnetalbahn auf der Intermodellbau in Dortmund vertreten sein.

Johannes Schmoll bedankte sich bei den vielen aktiven EFH-Mitgliedern. Stellvertretend für alle Anderen hob er namentlich Bettina Friedrich als engagierte Vereinsheimverwalterin und Markus Hüsken für seine stets aktuelle und schnelle Mitgliederinformation hervor.

Nachrichten/Vorschau

Qualitätsbericht Nahverkehr Westfalen-Lippe 2015 - Im Märkischen Kreis fährt man am pünktlichsten

Schon im Sommer 2016 kam der neue Qualitätsbericht des Nahverkehrs Westfalen-Lippe heraus. Dieser berichtet über die Qualität der Bahnlinien im Bereich Westfalen für das Jahr 2015. Wie in den anderen Jahren zuvor auch, ist die Hönnetalbahn wieder einer der pünktlichsten Bahnlinien in Westfalen. In 2015 war sie mit 97,4% aller Züge die 2. pünktlichste Regionalbahnlinie. Auf den ersten Platz hat es die RB 52 von Dortmund nach Lüdenscheid mit 97,6 % geschafft. Auf Platz 3 folgte die RB 53 Dortmund nach Iserlohn mit 96,6 %. Für die Hönnetalbahn ein toller Erfolg. Aber auch für die RB 52 und 53 ein sehr gutes Ergebnis, verlaufen doch beide Linien im Gegensatz zur Hönnetalbahn über den doch recht dicht belegten Streckenabschnitt Dortmund-Hörde – Signal-Induna Park – Dortmund Hbf, sowie den 4 Kopfgleisen in Dortmund Hbf, die sich schon mal als Nadelöhr erweisen.

Bei den pünktlichsten RE- Linien war 2015 auch die im Märkischen Kreis verkehrende RE 16 von Abellio vorne. Sie verbindet Siegen und Iserlohn mit Essen.

Auch die unpünktlichsten Linien sollen erwähnt werden. RE 11 (Mönchengladbach – Hamm) mit 57,3 % und bei den RB-Linien die RB 71 Bielefeld – Rhaden mit 69,6 %.

2015 war aber, und das ist leider nicht so positiv auch das Jahr der Zugausfälle auf der Hönnetalbahn. 6,63 % der Züge sind 2015 ausgefallen. Dies ist dem Streik der GDL geschuldet, der im Jahr 2015 an über 14 Tagen stattfand und deshalb kaum ein Zug der Hönnetalbahn gefahren ist.

Im Sommer werden dann die neuen Ergebnisse für das Jahr 2016 veröffentlicht. Gefühlt ist die Pünktlichkeit auf der Hönnetalbahn immer noch sehr gut. Die Ausfälle sind minimal.

Noch ein Blick auf die Obere Ruhrtalbahn. RE 57 Dortmund – Winterberg hatte 2015 eine Pünktlichkeit von 89,5 % und die RE 17 Hagen – Warburg eine Pünktlichkeit von 86,4 %.

Wer sich den 27-seitigen Qualitätsbericht ansehen möchte, kann sich diesen unter http://www.nwl-info.de/aktuelles/pressemitteilungen/2016/07/06/nwl-qualitaetsbericht_2015_liegt_vor.php herunterladen.

„Ein Abend für die Hönnetalbahn“

Kabarettistische Unterhaltung mit dem „Trio Honselmann“ im Kulturbahnhof

Hat sich überhaupt etwas verändert, seit vor 105 Jahren die Eisenbahn Einzug ins Hönnetal gehalten hat? „Eigentlich nicht“, findet das "Trio Honselmann" aus Menden. „Schließlich sehen die Sieben Jungfrauen noch genauso frisch und knackig aus wie damals." Also erweisen Textdichter Helmut Rauer, Sängerin Sabine Collatz und Pianist Maximilian Paroth am Samstag, 25. Februar, bei „Ein Abend für die Hönnetalbahn“ im Kulturbahnhof Binolen der Geschichte zwar ihre Reverenz, „bereisen“ aber vor allem die Gegenwart. Im Gepäck: Musik und Sketche, Reime und flotte Sprüche – alles mit Lokalkolorit und alles aus eigener Feder.

Bei der Fahrt durchs Hönnetal gibt es einiges zu schmunzeln und zu lachen. Die Drei wechseln gelegentlich das Jahrhundert, vor allem aber das Verkehrsmittel, steigen um vom Auto aufs Motorrad, von der Postkutsche in die Bahn. Als Kabarettisten kennen die „Honselmänner“ keine Gnade, wenn es um kritikwürdige Zustände auf den Schienen und Straßen geht. Mit Humor loten sie in ihren „Krimericks“ auch „die unglaublich dunklen Abgründe und Machenschaften“ längs der Bahntrasse aus. Bei allen scharfzüngigen Spitzen und kleinen Gemeinheiten verleugnet das Trio nicht seine Heimatliebe, so dass die Drei zum Schluss nicht nur das Hönnetal, sondern ganz Südwestfalen in einer Hymne (zum Mitsingen) hochleben lassen.

Das „Trio Honselmann“ erfreut seit über fünf Jahren sein Publikum jedes Jahr im ausverkauften Mendener Amateur-Theater mit einem neuen Kabarettprogramm. Außerdem hat es in der Region zum Gelingen bedeutender Feste beigetragen, so beim Südwestfalentag 2014 in Bad Sassendorf oder bei der Eröffnung der Lennepromenade 2016 in Iserlohn-Letmathe. Mehr dazu im Internet unter www.kleinkunst-rauer.de.

„Ein Abend für die Hönnetalbahn“ beginnt um 19.45 Uhr im Kulturbahnhof Binolen und endet um ca. 21.15 Uhr. Die Zeiten sind so gewählt, dass eine An- und Abreise mit der Hönnetalbahn aus Richtung Menden problemlos möglich ist. Besucher, die mit dem PKW zu der Veranstaltung kommen, finden genügend Parkmöglichkeiten auf der ehemaligen Ladestraße des Bahnhofs Binolen vor. Die beiden Veranstalter des "Abends für die Hönnetalbahn" mit dem "Trio

Honselmann", die Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V. und der Kulturbahnhof Binolen e.V.", laden herzlich zu diesem Unterhaltungsabend ein. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten aber die Besucher darum ihre Spendenlaterne vor Ort zu füllen.

Gemütliches Bahntrassenradeln von Unna über Welper nach Soest

Am Samstag, 22. April 2017, gibt es ein EFH-/BSW-Bahntrassenradeln mit Uwe Richter. Die Anreise erfolgt mit der Hönnetalbahn um 7.05 Uhr ab Neuenrade, Ankunft Fröndenberg 7.48 Uhr. Hier gibt's im Bistro "Abgefahr'n" im Bahnhof ein leckeres Frühstück. Um 9.08 Uhr fährt der Zug ab Fröndenberg nach Unna. Von Unna fahren wir mit dem Fahrrad den Alleen-Radweg über die alte Bahntrasse nach Welper. Von hier aus geht's auf den Radweg nach Soest. Insgesamt legen wir rund 50 km per Fahrrad zurück. Die Rückfahrt erfolgt ab Soest mit dem Zug in Richtung Fröndenberg bzw. Neuenrade. Fröndenberg erreichen wir um 17.49 Uhr und Neuenrade um 18.50 Uhr. Der Preis für EFH-Mitglieder beträgt 20,00 €, der bezuschusste BSW-Preis beträgt 13,50 € und beinhaltet jeweils das Frühstück, die Bahnfahrt und die Fahrradkarte. Nähere Informationen und Anmeldung bei Burkhard Wendel, Tel. 02375/5788. Anmeldungen bitte bis zum 26. April, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Frühjahrswanderung rund um Wickede (Ruhr)

Am Samstag, 20. Mai 2017, wird es eine EFH-/BSW-Frühjahrswanderung mit Wanderführer Heinz Schlotmann aus Wickede geben. Start ist um 10.15 Uhr am Bahnhof Wickede nach Ankunft des Zuges aus Fröndenberg um 10.10 Uhr. Wir wandern zunächst am Ruhrgraben entlang und weiter durch den Oevinghauser Wald und den Werler Wald. Über den Haarweg und Gut Scheda erreichen wir wieder die Ruhr und folgen ihr zurück nach Wickede. Insgesamt ist die Wanderstrecke 15 km lang. Unterwegs legen wir eine Rast in der Gaststätte Rohrbach ein. Nach der Rückkehr in Wickede ist eine Einkehr in die Gaststätte Erlenhof geplant, bevor es dann mit dem Zug um 18.48 Uhr Richtung Fröndenberg/Neuenrade wieder nach Hause geht. Wer möchte, der kann auf die Einkehr verzichten. Nähere Infos und Anmeldung bitte bis zum 18. Mai bei Burkhard Wendel, Tel. 02375/5788.

EFH-Mehrtagesfahrt geht nach Pirna und Dresden

Die Mehrtagesfahrt der EFH geht 2017 nach Pirna und Dresden. Manfred Abel organisiert die Reise vom 07.10. bis 14.10.2017 unter dem Motto „Technik und Kultur in Sachsen“. Neben einer Stadtführung in Dresden mit Dampferfahrt auf der Elbe sind geplant: Besuch der Bastei - Besuch von Meißen, Radebeul und Moritzburg - Besichtigung des Verkehrsmuseums und ggf. Fahrt mit der Weißeritztalbahn.

Weitere Informationen zur Fahrt gibt es bei Manfred Abel unter Tel. 02373/65357.

Vorschau auf das Vereinsjahr 2017

Bereits jetzt gibt es ein „Highlight“ für die EFH im Jahr 2017 zu vermelden. Die Modellbahngruppe der EFH zeigt die Modellbahnanlage der Hönnetalbahn vom 05. bis 09.04.2017 auf der Intermodellbau in Dortmund aus. So wird wie schon im Jahre 2005 die Anlage wieder einem großen Publikum gezeigt. Weitere Informationen zu der Ausstellung gibt es im nächsten Newsletter Ende März.

Weiterhin steht das Jahr 2017 im Zeichen des Abschieds vom Schienenbus. Ende 2017 soll der Schienenbus des Fördervereins Schienenbus Menden e.V. veräußert werden. Bis dahin sind auf jeden Fall noch interessante Fahrten geplant. 2 Fahrten als Hönnetalrundfahrt, und im Dezember eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt aus dem Hönnetal hinaus. Über die Fahrten wird hier noch berichtet, online bekommt man hier Infos: <http://www.fvschienenbus-menden.de/>

Im September wird es einen Sonderzug in Zusammenarbeit mit Westfalendampf nach Cochem/Mosel geben.

Und natürlich finden 2-mal monatlich die Treffs im Vereinsheim statt, ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier wird es auch 2017 geben.

Zum Ende des Jahres dann die Weihnachtsmannfahrten an Heiligabend auf der Hönnetalbahn und vsl. auch wieder die Modellbahnausstellung zwischen den Jahren.

Vsl. beim Treff Anfang März am 04.03.2017 soll es einen Dia-Abend geben. Dazu gibt es dann noch Infos auf unserer Homepage.

Bahn aktuell

Neuer Fahrplan auf der Hönnetalbahn

Seit Mitte Dezember 2016 gilt jetzt der neue Fahrplan auf der Hönnetalbahn. Der Takt wurde um 30 Minuten gedreht. Die Züge verkehren täglich wieder zwischen Unna und Menden sowie zwischen Fröndenberg und Neuenrade. Die Anschlüsse in Fröndenberg sind nach Dortmund und Bestwig ausgerichtet worden. In Unna sind jetzt die Anschlüsse mehr Richtung Hagen und Hamm/Münster ausgerichtet worden. Auch der zusätzliche Samstagsverkehr und der ab Juni angebotene Nachtverkehr zwischen Fröndenberg und Neuenrade sind sicher positiv zu bewerten.

Neben viel Licht im neuen Fahrplan, gibt es aber auch Schatten. So, verkehrt morgens der erste Zug in der Woche ab Neuenrade ca. 30 Minuten später. Hagen kann dadurch nicht mehr vor 7 Uhr erreicht werden. Auch gibt es zwischen 7 Uhr und 9 Uhr eine 120-minütige Taktlücke im Fahrplan zwischen Menden und Neuenrade.

Diese beiden Schattenseiten konnten wohl durch den Einsatz von 2 zusätzlichen Busfahrten aus dem Hönnetal noch kurzfristig abgedeckt werden, wir von den Eisenbahnfreunden sehen die zusätzlichen Busfahrten aber nur als Übergangslösung.

Auch bemängelt wird bei Fahrgästen die kurzen Übergangszeiten in Fröndenberg, insbesondere aus Richtung Neuenrade in Richtung Dortmund (3 Minuten, wobei ein Bahnsteigwechsel erforderlich ist). Auch dies ist nicht optimal, wobei auch im vorherigen Fahrplan der Übergang von Neuenrade Richtung Hagen auch knapp bemessen war (5 Minuten).

Nach den ersten Wochen mit dem neuen Fahrplan suchen die Eisenbahnfreunde jetzt das Gespräch mit den Zweckverbänden, die ja Besteller der Leistungen also auch des Fahrplans sind. Wir möchten damit versuchen, den Fahrplan für den Fahrplanwechsel ab Dezember 2017 noch besser zu optimieren und Verbesserungen zu erzielen.

Bauarbeiten in der Region

Hier eine Übersicht von Bahn-Baustellen in nächster Zeit in der Region. Quelle dazu www.bahn.de bzw. www.zrl.de . Dort findet man auch Ersatzfahrpläne.

Übersicht

- Aufgrund von Bauarbeiten fallen an den Wochenenden im Zeitraum vom 03.-06.02.2017 die Züge der RE 16 / RB 91 zwischen Hagen und Hohenlimburg von Freitag 22 Uhr bis Montag 4 Uhr in beiden Richtungen aus. Für die ausfallenden Fahrten wird ein Ersatzverkehr mit Bussen angeboten.
- Wegen Bauarbeiten zwischen Brügge und Rummenohl müssen die Züge der Linie RB 52 vom 13.02.17 (22 Uhr) bis 17.02.17 (05:00 Uhr) zwischen Lüdenscheid und Rummenohl durch Busse ersetzt werden. Die Züge fahren von Dortmund und Hagen kommend bis nach Rummenohl. Dort werden die Busse des Schienenersatzverkehrs erreicht, welche unter Bedienung aller Zwischenhalte bis nach Lüdenscheid und zurück fahren. Bitte beachten Sie, dass sich die Reisezeit um ca. 20 Minuten verlängert. In Richtung Rummenohl verkehren die Busse ab Lüdenscheid ca. 25 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit der Züge

Termine

03.02.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**

17.02.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**, gleichzeitig ist die **JHV des Fördervereins Schienenbus e.V.**

25.02.2017 ab 19.45 Uhr im Vereinsheim „**Ein Abend für die Hönnetalbahn**“ mit dem **Trio Honselmann**

03.03.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**, vsl. mit **Dia-Vortrag**

17.03.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**

05.04.2017 bis 09.04.2017 **Ausstellung der Modulanlage der EFH bei der Intermodellbau in Dortmund (Westfalenhalle)**

07.04.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**

21.04.2017 ab 19 Uhr im Vereinsheim **EFH-Treff**

22.04.2017 **Bahntrassenradeln mit Uwe Richter**

So, das war der 1. Newsletter im Jahr 2017.

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2017.

Aktuell immer im Netz : www.efhoennetal.de

Beschwerden, Lob, Infos, und alles was mit dem Newsletter zu tun hat, hier ist die E-Mail-Adresse: efhoennetal@t-online.de

Gruß Markus Hüsken